

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks Im Jahre 2019

Zahlungen in Erfüllung des Stiftungszwecks

Wie in den Vorjahren hat unsere Stiftung auch im Herbst letzten Jahres allen Projekten und Einrichtungen des Humanistischen Verbands Berlin-Brandenburg (HVD) und der Humanistischen Akademie Bewerbungsunterlagen für Fördermittel zukommen lassen. Anders als bisher wurde dabei erstmals ein Förderschwerpunkt vorgegeben: Vorrangig sollten 2019 Projekte und Einrichtungen des Kinder- und Jugendbereichs zum Zuge kommen.

Insgesamt haben wir im vergangenen Jahr fast 15.500 Euro ausgeschüttet. Die größte Einzelförderung erhielt die Humanistische Akademie für ihre geplanten Jugend-Workshops „Engagiert und aktiv für Vielfalt und Toleranz in Brandenburg“. Angesichts zunehmender Fremdenfeindlichkeit und eines anwachsenden Rechtsextremismus wollen wir hier gerne mit unseren Fördermitteln ein Gegengewicht setzen.

Eine weitere größere Förderung betrifft ebenfalls Brandenburg: Die Freidenker Barnim erhielten von uns 3.000 Euro für ihr Förderprogramm von Nachwuchstrainer_innen, die Kinder und Jugendliche in Kursen pädagogisch betreuen werden. Hier geht es vor allem, aber nicht ausschließlich um Nachwuchs für die Jugend-Tanzgruppe Eastside Fun Crew.

Eine weitere Fortbildung wurde für Mitarbeiter_innen der HVD-Kita Bornsdorfer Straße in Berlin-Neukölln von uns gefördert. Ziel ist hier die Entwicklung und Probe einer Kinder-Revue, die die Kreativität der Kinder fördern und anschließend öffentlich aufgeführt werden soll.

Gerne unterstützt unsere Stiftung immer wieder Umbaumaßnahmen in HVD-Einrichtungen. In diesem Rahmen erhielt die Jugend-Freizeiteinrichtung FAIR in Marzahn-Hellersdorf Fördergelder für die Renovierung und Neuausstattung ihres Aufenthaltsraums, der sich in wenig ansehnlichem Zustand befand. Die Junge Humanist_innen wurden bei unserem diesjährigen Förderschwerpunkt ebenfalls berücksichtigt. In Wochenend-Workshops will sich der Jugendverband des HVD mit unserer Unterstützung 2020 für das freiwillige Engagement vieler Ehrenamtlicher bedanken und weiterhin eine erlebnispädagogische Fortbildung anbieten.

Außerhalb des Förderschwerpunkts erhielten die Sozialstation „Die Brücke“ für eine Patienten-Weihnachtsfeier und das Berliner Seniorentelefon für eine Exkursion mit den ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen des Projekts Förderungen.

Wie im Vorjahr hat unsere Stiftung im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit die Veranstaltungsreihe Humanistische Salons in eigener Regie fortgeführt, was erneut auf großen Zuspruch stieß.

Eine detaillierte Übersicht über alle Förderungen ist diesem Bericht beigelegt.

Vermögensverwaltung und Finanzen

Das Stiftungsvermögen hat sich zum Stichtag 31.12.2019 erheblich erhöht und ist gegenüber 2018 um 6,4 Prozent angewachsen. Dies ist neben diversen Zustiftungen vor allem der Erholung an den Finanzmärkten im Verlauf des vergangenen Jahres geschuldet, nachdem es dort im vierten Quartal 2018 zu deutlichen Einbrüchen gekommen war. Aufgrund der positiven Entwicklung wurden 2019 keine Umschichtungen im Portfolio unserer Stiftung vorgenommen.

Der Jahresüberschuss in Höhe von € 2.850,71 wurde unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften der Abgabenordnung der Freien Rücklage zugeführt.

Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Veranstaltungen

Die bewährten Maßnahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit wie regelmäßige Informationen über die Stiftung durch unseren Newsletter und unseren Internet-Auftritt wurden auch im vergangenen Jahr fortgeführt und schlugen sich erneut in zahlreichen Zustiftungen und Spenden nieder. In der zweiten Jahreshälfte wurde begonnen, das Corporate Design der Stiftung für alle Materialien der Öffentlichkeitsarbeit zu überarbeiten. Dieser Prozess wird sich 2020 fortsetzen durch einen Relaunch unserer Website und eine auf den aktuellen Stand gebrachte neue Image-Broschüre. Ziel dieser Maßnahmen sind ein höherer Bekanntheitsgrad und die Gewinnung zusätzlicher Zustifter_innen und Spender_innen.

Unsere bereits 2018 begonnene Reihe Humanistische Salons wurde 2019 mit drei gut besuchten Veranstaltungen fortgesetzt. Im Rahmen der 10. Berliner Stiftungswoche im April organisierten wir einen auf einer repräsentativen Umfrage basierenden Vortrag zum Thema „Berlin–Hauptstadt der Gottlosen?“. Erstmals veranstaltete unsere Stiftung im Sommer eine mehrwöchig gezeigte Ausstellung zum Thema Soziales Bauen. Im November schließlich fand in Kooperation mit der Freien Volksbühne Berlin mit dem bekannten Cartoonisten Til Mette eine Diskussion zum Thema „Was darf Karikatur“ statt.

Stiftungsgremien

Unser dreiköpfiger Stiftungsvorstand ist im vergangenen Jahr personell unverändert geblieben und hat fünfmal getagt. Wie in den vergangenen Jahren standen hierbei die Ausschüttung von Fördermitteln,

Finanzen und Geldanlage und in verstärkten Maße die Neugestaltung der Öffentlichkeitsarbeit und die Veranstaltungsplanung im Mittelpunkt.

Auch die personelle Zusammensetzung des Stiftungsrats, der nach unserer Satzung den Vorstand berät und kontrolliert, blieb unverändert. Er tagte im vergangenen Jahr zweimal.